



24. November 2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Nach dem Sparen ist vor dem Sparen

so könnte man die momentane Lage im Kanton St. Gallen bezeichnen. Die im Frühjahr beschlossenen Sparmassnahmen für die kommenden Jahre sind noch nicht umgesetzt, und schon stehen schon neue dunkle Wolken am Budgethimmel. Man rechnet in der Regierung damit, dass auch nach allfälligen Steuererhöhungen ein neues, grosses Finanzloch übrigbleibt. Es werden neue Sparmassnahmen auf den Kanton zukommen, und auch die Mittelschulen werden wieder betroffen sein – es könnte uns dieses Mal hart treffen.

Eine Berufsvertretung ist in diesen Zeiten besonders wichtig. Es ist gut, dass wir schon im Januar deutlich aufgezeigt haben, was die Sparmassnahmen der letzten zehn Jahre die Mittelschulen gekostet haben. Es ist auch wichtig, dass jemand immer wieder darauf hinweist, dass Mittel-

schullehrpersonen deutlich Überzeit leisten – im Mittel pro Jahr etwa drei Wochen.

Ein Schreiben an den Erziehungsrat

Vor kurzem hat sich der KMV darum auch mit einem Brief an den Erziehungsrat gewandt. Sparmassnahmen hin oder her, wir möchten, dass man sich im Bildungsdepartement nach der Ausarbeitung eines Massnahmenpakets für Volksschullehrer, das gewisse Lohnerrhöhungen und eine Pensenreduktion von 28 auf 27 Lektionen beinhaltet, nun mit den Mittelschulen befasst. Wer den Handlungsbedarf für eine Berufsgruppe anerkennt, kann ihn nicht für die andere ignorieren, wenn die Ausgangslage in beiden Fällen gleich ist. Die finanzielle Lage ist momentan angespannt, aber das bedeutet nicht, dass man nicht an die Arbeit gehen kann. Es heisst nur, dass die Suche nach möglichen Verbesserungen der Arbeitssituation schwieriger wird als in Zeiten, in denen die Kassen gefüllt sind. Der Erziehungsrat hat offenbar das Schreiben des KMV in seiner Novemberversammlung besprochen, wir sind gespannt auf die Reaktionen.

Pensionskasse

Es ist immer noch ruhig um die Revision des Pensionskassengesetzes. Für Mitte Dezember ist jedoch eine Information der Betroffenen geplant, wie es mit der Revision weitergehen soll. Die Personalverbände pochen immer wieder darauf, dass

eine Etappierung der Umsetzung nicht mit Verschlechterungen für die Versicherten einhergehen darf, und dass die Kasse der neuen Verwaltung saniert übergeben werden muss.

Neues „STEMI“ in der Vernehmlassung

Bis zum 20. Januar ist das Konzept für eine „STEMI“- Nachfolge in Vernehmlassung. Sie werden die Unterlagen erhalten haben oder in Kürze erhalten. Auf Seite 4 können Sie z.B. lesen: *„In der Personalführung gehen wir von einer Vertrauenskultur aus. Die Erfahrung zeigt, dass Lehrpersonen wie auch Schulleitungsmitglieder ihre Arbeit mit Sorgfalt und Engagement verrichten.“* Auf Seite 12 finden Sie zum Stichwort Schülerfeedback die kleine Fussnote: *„Datenhoheit bei der Lehrperson“*. Auch an weiteren Stellen werden Sie bei aufmerksamem Lesen den Einfluss der Lehrervertreter an dem Konzept sehen. Versuchen Sie sich vorzustellen, wie „STEMI II“ wäre, wenn keine Berufsverbände mitgearbeitet hätten. Ihre Mitgliedschaft im KMV ist wichtig, damit der Verband das nötige Gewicht hat, um Einfluss nehmen zu können! Herzlichen Dank dafür.

Mit kollegialen Grüssen

Präsidentin KMV